

Verlustersatz II für indirekt betroffene in der Landwirtschaft

2021 war ein **herausforderndes Jahr für die österreichische Landwirtschaft**. Zusätzlich zu oftmals ohnehin schwierigen Rahmenbedingungen hat die Corona-Krise einzelne Branchen, vor allem durch die **Schließung der Gastronomie und Hotellerie**, besonders schwer getroffen. Zum Teil sind die Umsatzeinbußen und Verluste existenzbedrohend. Mit dem **„Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft II“** verlängern wir eine wirksame Maßnahme zu Unterstützung unserer Bäuerinnen und Bauern durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2021.

Die Maßnahmen im Überblick

- Der Verlustersatz für die indirekt Betroffenen in der Landwirtschaft **kann ab Montag, 25. April 2022 beantragt werden**. Die Auszahlung wird voraussichtlich **ab Juli 2022** erfolgen.
- Das **Gesamtvolumen** des nunmehr zweiten Pakets **beträgt 20 Mio. Euro**. Damit können Verluste aufgrund COVID-bedingter Einnahmefälle teilweise ersetzt werden
- Der **Verlust wird für die Betriebszweige einzeln pauschal berechnet**. Ist ein Verlust von **mindestens 30 Prozent des Deckungsbeitrages** gegeben, werden **70 Prozent des errechneten Verlustes als Zuschuss** gewährt.
- Aktuell kann dieser Verlust für **die Produktionskategorien Schweinemast und Zuchtsauenhaltung des Betriebszweiges Schweinehaltung** und Legehennen-Bodenhaltung nachgewiesen werden.

Details und Voraussetzungen für eine Unterstützung

- Der **landwirtschaftliche Betrieb** muss im Betrachtungszeitraum von **Dezember 2021 bis Februar 2022 für den Betriebszweig Schwein und von Jänner bis Februar 2022 für Legehennen** einen entsprechenden Verlust im Betriebszweig erlitten haben.
- Ein **Verlust von zumindest 30 Prozent des Deckungsbeitrags** im Betriebszweig ist Voraussetzung für den Zuschuss.
- **70 Prozent** des pauschal ermittelten Einkunftsverlustes werden als **Zuschuss** gewährt.
- Die **Berechnung** wurde pauschal durch die **Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen** vorgenommen. Die Beihilfensätze je Zuchtsau liegen zwischen **€ 27,84 und 29,90** bzw. zwischen **€ 11,01 bis € 15,38** je Mastschwein. Die Beihilfensätze je 100 Legehennen Bodenhaltung liegen **bei €19,24 und €22,24**.
- Es handelt sich um einen **nicht rückzahlbaren Zuschuss**.
- Die Förderung ist **mit 100.000 Euro gedeckelt**.
- **Die Beantragung** erfolgt über die Agrarmarkt Austria (AMA) **vom 25. April bis 31. Mai 2022**.

Alle weiteren Details finden Sie auf der Webseite der Agrarmarkt Austria, der Landwirtschaftskammern Österreichs und des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.